

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 96 (2018)
Heft: 11

Artikel: Gesundheit : Alarm in der Blutbahn
Autor: Schönhoff, Florian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1087795>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

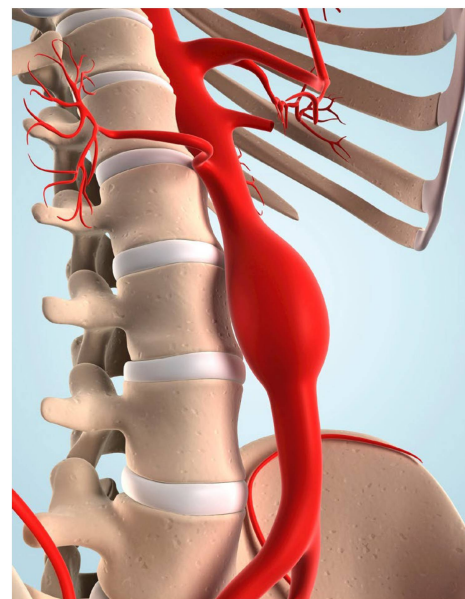
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alarm in der Blutbahn

Den Riss einer Hauptschlagader überleben nur wenige. Umso wichtiger ist es, die Risikofaktoren zu kennen und zu behandeln oder vorbeugend für künstlichen Ersatz zu sorgen.



1 Wie entsteht ein Aortenaneurysma? Ein Aortenaneurysma ist eine krankhafte Erweiterung der Hauptschlagader auf mehr als das Eineinhalbfache des normalen Durchmessers. Die Aorta hat beim Gesunden einen Durchmesser von ca. 2,5 bis 3,5 Zentimetern. Es kann im gesamten Verlauf der Aorta vom Herzen bis zur Aufteilung in die beiden Beckenschlagadern zur Ausbildung eines Aneurysmas kommen. Die meisten Aortenaneurysmen wachsen langsam und unbemerkt über Jahre. Während für die Aneurysmen der Bauchschlagader vor allem die klassischen Risikofaktoren wie Bluthochdruck, Diabetes und Rauchen eine Rolle spielen, gibt es bei Aneurysmen der Brustschlagader viele Fälle, in denen eine familiäre Häufung, das heisst eine erbliche Veranlagung, besteht.

2 Warum ist das gefährlich? Je grösser das Aneurysma, desto grösser ist die Wandspannung der Schlagader und damit das Risiko für einen Einriss. Wenn es zu einem Riss kommt, sterben viele Betroffene an der inneren Blutung, noch bevor sie das Spital erreichen. Selbst wenn man noch rechtzeitig operiert, erleidet ein Viertel der Patientinnen und Patienten schwere Komplikationen. Im Gegensatz dazu kann ein geplanter operativer Ersatz der Bauch- oder Brustschlagader durch eine Prothese aus Kunststoff nach den entsprechenden Abklärungen in den meisten Fällen mit einem sehr niedrigen Risiko vorgenommen werden.

3 Gibt es Menschen mit besonders hohem Risiko? Menschen, bei denen bereits ein Aneurysma – also eine Erweiterung der Hauptschlagader – bekannt ist, müssen regelmässig kontrolliert werden. Ebenso sollten alle Verwandten ersten Grades, das heisst Eltern, Geschwister und Kinder, von Patienten mit einem Aneurysma der Brustschlagader kontrolliert

werden. Bei Betroffenen mit einem sehr hohen Risikoprofil für Gefässerkrankungen macht es unter Umständen Sinn, vorsorglich die Bauchschlagader zu kontrollieren.

4 Welche Symptome weisen auf einen Notfall hin? Patientinnen und Patienten mit einem Riss in der Hauptschlagader berichten häufig von plötzlich auftretenden, stärksten Schmerzen in der Brust, zwischen den Schulterblättern oder im Rücken, seltener im Bauch und in der Leiste. Oft werden die Betroffenen vom Schmerz sogar kurz bewusstlos.

5 Was wird im Spital unternommen? Bei Verdacht auf ein Aortenaneurysma wird meist eine Ultraschalluntersuchung, gefolgt von einer Computertomografie (CT) oder einer Kernspintomografie (MRI), durchgeführt. Insbesondere bei der CT- oder MRI-Untersuchung kann ein Kontrastmittel gespritzt werden, mit welchem sich dann die Aorta im gesamten Verlauf beurteilen lässt. Je nach Befund wird man in entsprechenden Intervallen Kontrollen durchführen, eine medikamentöse Therapie beginnen oder eine Operation mit dem Patienten besprechen. Aortenaneurysmen können in Abhängigkeit von ihrer Lage und der Gesamtsituation des Betroffenen mittels einer Gefässstütze von innen oder durch eine offene Operation ausgeschaltet werden. Danach können die allermeisten Betroffenen wieder ohne Einschränkungen in ihren Alltag zurückkehren. *



● **Dr. med. Florian Schönhoff**
ist Leitender Arzt Herzchirurgie
der Universitätsklinik für Herz- und
Gefässchirurgie am Inselspital Bern.